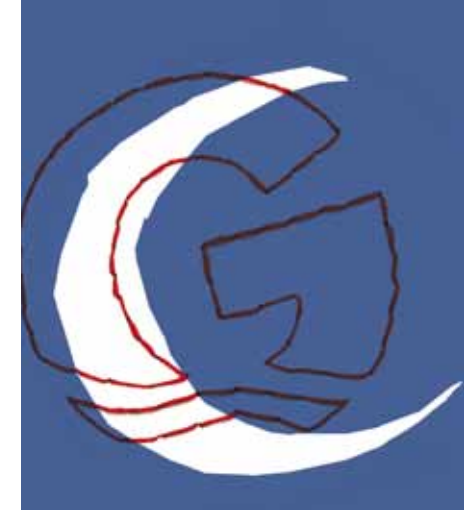




mit allen Wassern gewaschen



## DIE BLAUE HOFNACHT 2011 BILDER, KLÄNGE, SEKT UND SELTERS

**27. August 2011 – eine lange Nacht voller Glück.** Open-Air-Sommerspektakel, Nachdenken über das Glück, Anlass zum Glücklichein, Geburtstagsfeier, Wohlfühlort mit kulinarischen und kulturellen Highlights – all das war die BLAUE HOFNACHT 2011 – für die Programmverantwortlichen, die KünstlerInnen und das Publikum gleichermaßen.

Goldbekhaus | Moorfuhrweg 9 | 22301 Hamburg  
info@goldbekhaus.de | www.goldbekhaus.de

## DANKE

**Kooperationen und Partnerschaften – Ihnen allen gilt unser besonderer Dank:** Agentur Griot GmbH | Akademie für Kinder | Alfred-Toepfer-Stiftung F.V.S. | Arbeitsgemeinschaft creole – globale Musik aus Deutschland | A+S Architekten | Bauspielplatz Poßmoorwiese | BegegnungsCentrum Haus im Park | Beirat Goldbekhaus | Bezirksamt Hamburg-Nord | Bezirksversammlung Hamburg-Nord | Botanischer Garten Klein Flottbek | Budnianer Hilfe e.V. und Budnikowsky, Filiale Mühlenkamp | Bücherhalle Winterhude | BSG-Fortbildung für sozialpädagogische Fachkräfte Hamburg | Bürgerschaft Hamburg | Büro Mücke Quinckhard | Caroline Flaig | Cirkusschule TriBühne e.V. | Clubkombinat | Dipl. Ing. Friedhelm Winkel | Dr. Renate Thomsen Stiftung für Kinder | Druckerei in St. Pauli | ErzählKunst Hamburg e.V. | Feuerfeen | Firma R2B Nedderfeld | Firma Rudolf Schachtrup – Bambus Import | Fonds Soziokultur e.V. | FSG Freie Schule für Gestaltung Wilhelmsburg | Ganztagschule Fährstraße | Generalkonsulat der Republik Indonesien | GOLDBEHOF e.V. | Goldbek-Schule | graphik: sommer | Grundschule Forsmannstraße | Hamburger Comedy Pokal e.V. | Hamburger Puppentheater e.V. | Hamburger Sportbund e.V. | Hamburger Sportjugend e.V. | HASPA | Haus Drei Altona | Heikotel – Hotel am Stadtpark & Stadtpark Residenz | Henkel-Konzern | Honigfabrik Wilhelmsburg | Hort Goldbek-Schule | Invia Hamburg e.V. | JIZ – Jugendinformationszentrum und Kinderfilmring Hamburg | Jugendkulturrat | Karla und Alfred W. Adickes-Stiftung | Kinderforum | Körber Stiftung | Kulturbehörde Hamburg | Kulturforum Hamburg-Nord | Kultur Palast Hamburg e.V. | Landesbau Nord | Landesmusikrat Hamburg | Landesvereinigung für kulturelle Jugendbildung – Niedersachsen | Leben mit Behinderung e.V. | Living Musik Musikschule | Magazin Filmkunsttheater | Magenta-Music | Matthias Wurch – IT-Unternehmensberatung | Mook wat e.V. | Museum für Völkerkunde | Netzwerk Bildung im Alter | Netzwerk Senioretheater Hamburg | Oakleaf Creativity und Hochmut | PatInnen der Kinderetage | peeng e.V. | Regionalkonferenz Winterhude Süd | Rock Front e.V. | Rusch-Stiftung | SAGA GWG | Sparda-Bank Hamburg eG | Spielhaus Jarrestadt | Sprinkenhof AG | Stadtkultur Hamburg e.V. | Stadtparkverein Hamburg e.V. | steffel: marketing & pr | Steph Klinkenberg | Stella Jürgensen | Stiftung Maritim – Hermann und Milena Ebel | team.arbeit.hamburg | Theater Rudolstadt | Thorsten Winsel | viele großartige EinzelspenderInnen | Windspiele Jörn Töpfer | Winterhuder Bürgerverein | Winterhuder Wochenblatt | Wi.R - Winterhuder Reformschule / Stadtteilschule

bernd.hass@goldbekhaus.de

## VORSTAND

»Mit allen Wassern gewaschen« - so lautet seit Einführung des neuen Logos eines der Leit-motive des Goldbekhauses. Im vergangenen Jahr bekamen die Worte schon angesichts des regnerischen Wetters ihre besondere Bedeutung. Zum Glück bietet jedoch das Goldbekhaus die unterschiedlichsten Veranstaltungen und Erlebnis-momente, und zwar drinnen wie draußen!

Da ist die Blaue Hofnacht, die im Wechsel alle zwei Jahre stattfindet und 2011 zum zweiten Mal das Publikum verzauberte. Wir haben in allen Räumen des Goldbekhauses gefeiert und gestaunt – es ist immer wieder beeindruckend, wie viele Winkel neben der Halle, den Seminarräumen und der Bühne zum Hof das Gelände bietet! Da sind zum Beispiel die vielen Theateraufführungen, die im vergangenen Jahr unter dem großen Motto »Glück« standen. Die hauseigenen Gruppen wie auch die Gastproduktionen zeigten dessen reichhaltigen Facetten. Auch 2012 gibt es ein Jahresmotto: Was fällt Ihnen zu »Gratwanderung« ein? ... verfolgen Sie unser diesjähriges Programm, und lassen Sie sich von den vielen Veranstaltungen anregen!

Eine Gratwanderung ist leider auch immer wieder der finanzielle Bereich, in dem für einen ausge-glichenen Abschluss neben vielen Maßnahmen auch eine Überarbeitung der Beitragssatzung von Nöten war. Die moderaten Erhöhungen wurden im Vorwege mit den betroffenen Gruppen abgestimmt, um eine akzeptable, bezahlbare und gerechte Staffelung zu finden. Denn neben dem starken ehrenamtlichen Engagement gibt es viele Leistungen, die das Goldbekhaus bezahlen muss – und auch fair bezahlen will. Nur so kann ein qualitativ hochwertiges Angebot, insbesondere das vielfältige Kursprogramm für den Stadtteil, aufrechterhalten werden.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis – bleiben Sie uns gewogen. Aufs Wiedersehen im Goldbekhaus!

Kai Peters | Petra Oelker | Angela Gobel

vorstand@goldbekhaus.de

## SERVICE

### INFORMATIONSBÜRO

Seit November empfängt Natascha Tomchuk unsere Besucherinnen und Besucher kompetent und mit Freude. Sie hat die Stelle im Informationsbüro von Yasemin Eker übernommen. Tschüß Yase – herzlich willkommen Natascha!

### VERMIETUNG

Die Bühne zum Hof wird stark nachgefragt, viele Anfragen konnten aus Terminmangel nicht befriedigt werden. Der gute Service und die gute Ausstattung sprechen sich rum. Schön wäre es, die Halle zukünftig mit mehr (nicht lauten!) Vermietungen besser auszulasten. Der gute Kontakt zu unseren MietkundInnen in der Seminaretage wird nach dem Weggang von Yasemin Eker nun von Natascha Tomchuk weiter und mit Freude gepflegt.

### ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Das neue Programmheft und auch das neue Logo haben sich etablieren können. Seit September 2011 hat Ulrike Steffel zunächst für ein halbes Jahr begrenzt, die Pressearbeit übernommen und macht das sehr gut.

### TECHNIK

Große Anforderungen meisterte die Technik des Goldbekhauses auf beeindruckende Weise. Der Hamburger Comedy Pokal, die HZL Theaterpremiere, das creole Weltmusikfestival, die BLAUE HOFNACHT, der Weihnachtsmarkt und drei Theaterpremierer wurden neben dem »normalen« Programm technisch überaus erfolgreich durchgeführt. Seit 2011 bildet das Goldbekhaus zwei Veranstaltungstechniker im Verbund mit dem Kulturpalast Hamburg aus. Ein ganz besonderer Dank geht an die HASPA und das Bezirksamt Hamburg-Nord, die die technische Ausstattung nach vorne brachten.

nataliya.tomchuk@goldbekhaus.de  
peter.rautenberg@goldbekhaus.de  
juergen.krenz@goldbekhaus.de

## GLÜCK GEHABT?

Im letzten Jahr war das Glück immer auf unserer Seite, schließlich hatten wir uns für das Jahr 2011 das Jahresthema »Glück« ausgedacht. Kleine Stücke vom großen Glück finden sich folgerichtig in den Streiflichtern aus den verschiedenen Bereichen des Goldbekhauses, mit denen die KollegInnen ihre Arbeit im vergangenen Jahr in diesem Bericht beleuchten.

Manchmal haben wir uns aber auch an eine Fußballweisheit erinnert: Erst hatten wir kein Glück und dann kam auch noch Pech dazu. Dass das Wetter nicht immer auf unserer Seite war, wissen die BesucherInnen der open air Veranstaltungen und des Biergartens.

Auch keine Sonne blieb für die KollegInnen übrig, die sich aufgrund der Gewitter in der Arbeitsmarktpolitik um ihre Perspektive gebracht sehen; das Programm 55 plus ist ausgelaufen und was nun?

Was nun fragen sich auch alle Menschen, die seit dem Jahr 2009 das Projekt Evaluation der Hamburger Stadtkultur begleitet haben. Auf der Website der Kulturbehörde können wir im lange vorliegenden Bericht lesen, dass die Stadtkulturreinrichtungen in Hamburg gute Arbeit leisten, attraktive Betätigungsfelder bieten, chronisch mit einer strukturellen Unterfinanzierung leben müssen und noch nicht ausreichend in Hamburg zu finden sind.

Was nun aus den Anregungen der Autoren des Berichts wird, werden wir erleben, wenn im Sommer über die abschließende Senatsdrucksache diskutiert werden wird. In diese Drucksache fließen dann auch die Ergebnisse der diversen Arbeitsgruppen ein, welche versucht haben, die Anregungen zu prüfen und herauszufinden, ob sie machbar sind und wie sie konkret umgesetzt werden können. Stichworte sind: Mehr Transparenz und Steuerung, wenn es um die globalen Ziele geht und darum, wie sie in den Einrichtungen verwirklicht werden können. Weniger aufwändige Verfahren und mehr Ressourcen für kreative Impulse, die Leben in der Stadt in Schwung bringen, sind gefragt.

Verdientes Glück hatten wir als andere auf unsere Projekte geblickt haben und diese förderungs- und preiswürdig fanden. Comedy Pokal, Herbst-Zeitlose, schukula.de, creole standen und stehen im Licht der Aufmerksamkeit auf der sonnigen Straßenseite. Im Schatten, nicht weniger wichtig für das Gelingen der Stadtkultur, stehen die kleineren Projekte und zum ständigen Programm eines Kulturzentrums gehörenden Angebote. Wir danken allen, die uns gut finden und uns unterstützen und wollen, dass es uns nach über 30 Jahren auch noch länger gibt.

Alles in gleicher Qualität anbieten zu können, dazu braucht es auch in Zukunft viel Glück. Das Magazin unserer Bundesvereinigung begann das Jahr mit dem Themenschwerpunkt »Unternehmerisches Handeln in den Einrichtungen der Soziokultur«, darin ein Leitartikel unter der Überschrift »Gratwanderung«. Dieses Thema wird auch uns im Jahr 2012 begleiten, weil wir es als unser Jahresthema ausgesucht haben. Aus Sicht der Geschäftsführung ist die Leitung eines Kulturzentrums aber in jedem Jahr eine Gratwanderung, besonders dann wenn wirtschaftlicher Erfolg mit innovativen, richtungweisenden, aufregenden und einzigartigen Projekten verknüpft werden soll und gleichzeitig die Dachbalken schimmeln, die Rohre auffällig blubbern, die Heizung im strengen Winter lau wärmt, die Farbe von den Wänden fällt, Nachbarn über Disco Lärm klagen, die neuen Steuerungsinstrumente auf wenig Gegenliebe stoßen und Kalkulationen nicht aufgehen. Um am Ende eine gute Bilanz vorlegen zu können, Balance zu halten und nicht abzustürzen braucht es viel Glück. Drücken Sie uns die Daumen.

bernd.hass@goldbekhaus.de

## GOLDBEKHAUS VERGNÜGT THEATER | KLEINKUNST

Gewinner des **9. Hamburger Comedy Pokals** war der wunderbare **Timo Wopp**, der uns dann im August auch bei der **BLAUEN HOFNACHT**, bei der in diesem Jahr Wetter, Programm und Finanzen wunderbar funktionierten, beglückte. Während der Pokal munter weiter macht, wird die **BLAUE HOFNACHT** leider vorerst keine Fortsetzung finden.

Das Theaterstück »Schuldig geboren« war ein sehr spannender Beitrag zur **Woche des Gedenkens**. Ein Ende 2010 begonnener **Poetry-Slam** wurde im Frühjahr wieder eingestellt, weil zu wenige BesucherInnen kamen. Das **Surffestival** im Mai war hingegen ein Publikumsmagnet und wird 2012 seine Fortsetzung finden.

Erfolgreiche Konstanten sind die **Hof-Flohmarkt**, der **Kleine König Dezember** und nun auch der **Weihnachtmarkt**: Er hat 2011 wiederum die Besucherzahlen erhöhen, eine tolle Gastronomie, die »Goldwaffel«, für den Markt begeistern können und ist somit eine erfolgreiche Kooperation zwischen Annette Reher / GOLDBEKHOF und dem Goldbekhaus.

Bleibt zu hoffen, dass die »Macht der Ökonomie« die Programmgestaltung in den nächsten Jahren nicht dominiert und wir weiterhin ein Kulturzentrum bleiben, das auch seine Räume vermietet und nicht umgekehrt.

peter.rautenberg@goldbekhaus.de



## GOLDBEKHAUS BESCHWINGT MUSIK

Zur **creole – globale Musik aus Hamburg & Schleswig-Holstein** bewarben sich weniger Musikgruppen als erwartet, aber der hervorragenden Qualität tat dies keinen Abbruch. Die Sieger der creole waren **Nathalie & Natali** mit Chansons von Reggae bis Walzer und **Danube's Banks** mit zeitgenössischem Gypsy Swing. Sie zeigten den nordischen Anteil des bunten globalen Musikblumenstraußes auf der Bundes-creole in Berlin.

**Globale Musik** liegt auch weiterhin im Förderzentrum des Goldbekhaus. Musikgruppen aus Nah und Fern, interkulturell oder auch migrantisch besetzt, Nachwuchsbands, gestandene MusikerInnen oder populäre, aber hier noch unbekannte MusikerInnen aus der Ferne finden Platz auf den Bühnen des Goldbekhauses.

**Mohammad Reza Mortazavi** zeigte uns die Kunst des Tombak Spieles mit den „schnellsten Händen der Welt!“ (ZDF Aspekte). **Ensemble Libra und Sylvianne Capell** vollführten eine musikalische und getanzte Reise vom Balkan über den Orient nach Spanien. **Sol Naciente** standen mit 22 brillanten MusikerInnen auf der Bühne des Goldbekhauses und brachten das Kubanische Feeling in die Beine der ZuhörerInnen.

Die **Winterhuder Tanznacht** erscheint im neuen Outfit. Das begeistert die Gäste sehr, leider blieben die höheren BesucherInnenzahlen des Frühjahres im Herbst wieder aus.

juergen.krenz@goldbekhaus.de



## GOLDBEKHAUS KREATIV KULTURELLE BILDUNG

**Ins Rampenlicht gerückt.** Viel Anerkennung und Aufsehen erregte unsere Altentheatergruppe **Die Herbst-Zeitlosen** mit ihrer neuesten Produktion »Helga macht nicht mit!« - unter der Regie von Hedwig Bumiller. Das Stück, das einen Bogen über den letzten großen Lebensabschnitt bis zum Tod einer »ganz normalen Rentnerin« spannt, wurde nicht nur zum **HERZRASEN Festival** von Schauspielhaus und Körber Stiftung eingeladen, sondern war neben zahlreichen Gastspielen auch auf dem 1. Thüringer Theaterfestival 60+ »**RUHE-STÖRUNG**« in Rudolstadt vertreten.

Ebenfalls ans Licht der Öffentlichkeit hat sich das **Netzwerk Seniorentheater Hamburg** getraut. Die Veranstaltung »Generation 60+ stellt sich vor« bildete den Auftakt zu einem mehrphasigen Projekt, an dessen Ende in 2013 ein Amateur-Seniorentheaterfestival stehen soll. Doch damit nicht genug – auch die neue Produktion »ROMEO.JULIA.LIEBE.WAHRHEIT« unserer integrativen Theatergruppe **theater 36** fand viel Beachtung und sorgte mehrfach für ausverkaufte Ränge. Erweckte die Gruppe – unter der Regie von Jörn Waßmund – in ihrem ersten Stück »Tanz der Sardine« noch ein Gemälde Goyas zum Leben, nahmen sie nun den Bühnenklassiker »Romeo und Julia« als Ausgangspunkt für eine Geschichte, in der es um die Frage geht: Lesen oder nicht lesen!?

Keine Frage – diese erfolgreiche Kooperation mit Leben mit Behinderung Hamburg wird fortgesetzt!

meggi.krieger@goldbekhaus.de



## GOLDBEKHAUS VERSPIELT KINDERKULTUR

Ein glückliches Jahr für Kinder in Winterhude, wie Philipp zu erzählen weiß, der sich schon Anfang des Jahres über Glücksgeschichten amüsierte, die das **Improtheater** auf seinen Zuruf hin auf die Bühne zauberte. Anton dagegen wollte so glücklich sein wie Hans es bei der **Vorführung** gezeigt hatte, nur dass sein Drahtesel kein Gold hervor bringen wollte. Lilly verfolgte gespannt die rührende Geschichte von **Moby Dick** und freute sich, als **Meeresgetier auf Stelzen** dem Wal ganz nah zu sein. Wie schön sie als Qualle geworden war, verriet der Applaus beim **Wüstenschiffsfestival**. Hochhinaus wollte Levin und seine MitschülerInnen mit ihren **Glücksdrachen**, die in den Himmel eintauchten. **Arik, Ardi und Jack aus Bali** hatten sie begeistert angesteckt und mit ihnen großartige Flugdrachen gebaut. Auch der Wilhelmsburger Jorik war begeistert von den Kapriolen, die sein Drachen in der Luft vollzog. So unterschiedlich waren all die Drachen geworden! Andere Kapriolen übte Marla mit vielen anderen beim **Zirkusprojekt** und begeisterte ihr zahlreich erschienenen Publikum. Und das war längst nicht alles, wie Gerrit und all die anderen zu berichten wissen und träumen noch immer von dem glücklichen Ende der Geschichte von **Aschenputtel**.

**Herzlichen Dank** den vielen UnterstützerInnen auf allen Ebenen, die dieses wunderbare Programm 2011 möglich gemacht haben.

regine.huettl@goldbekhaus.de  
astrid.jawara@goldbekhaus.de



## GOLDBEKHAUS BÜHNENREIF BEWEGUNGSKULTUR

**Bewegen, spielen, tanzen – ein spannendes, beglückendes und bewegtes Jahr!** Wir feierten Theaterprojektpremieren, brachten KursteilnehmerInnen und –leiterInnen auf der Bühne in Aktion und holten Autorinnen ans Mikrofon. Das **Theater allusion** begeisterte mit seiner szenischen Collage »Spur des Glücks«. Unter der Leitung der Regisseurin und Schauspielerin Anne Katrin Klinge entstand eine beeindruckende Theaterperformance mit integrierten Filmsequenzen, Gesang und Spiel.

**Show ,n' Dance** sowie **Now I Am – NiaTanzNacht** sind zwei Beispiele dafür, dass die Bühnen des Goldbekhauses wunderbar von hoch- und ehrenamtlich engagierten Menschen bespielt werden können. Durch dieses beeindruckende ehrenamtlich Engagement entstanden tolle Veranstaltungen, die ihr Publikum begeisterten, beglückten und mitrissen.

Das bewegungskulturelle **Kurs- und Workshopprogramm** wurde in diesem Jahr durch die öffentliche Buchvorstellung einer Workshopleiterin ergänzt und bereicherte die Auseinandersetzung mit dem Thema Gesundheit und Entspannung. Ansonsten wurde sich natürlich auch in diesem Jahr ausgiebigst mit um das Goldbekhaus herum bewegt – grenzenlos, freudvoll, lachend, stark, ausbalanciert und entspannt.

suse.hartmann@goldbekhaus.de



## GOLDBEKHAUS KOPFÜBER KULTURNVEREIN

Im Mai 2011 schafften wir ein neues Angebot: Klettern im **Winterhuder Boulderreff**. Solange das Wetter es zuließ, bot sich immer sonntags von 18 bis 20 Uhr die Möglichkeit gemeinsam mit anderen zu lernen. Dafür danken wir Lothar Grimberg für sein Engagement. In diesem Zusammenhang gilt unser Dank auch der Haspa und dem Bezirk Nord, durch deren finanzielle Unterstützung die Errichtung einer Kletterwand, gebaut als Eltern-Kind-Projekt, an der Westwand unserer Turnhalle erst möglich wurde.

Am 6. November beteiligte sich der KulturNverein mit großem Erfolg an dem, vom Verband für Turnen und Freizeit (VTF) und dem Hamburger Sportbund (HSB) organisierten, **Kinderturnsonntag**. Über hundert große und kleine Gäste informierten sich über das Eltern-Kind-Turnen-Programm. Wir konnten auch gleich an Ort und Stelle einige neue Vereinsmitglieder begrüßen.

November und Dezember standen ganz im Zeichen der abschließenden Vorbereitung der **Beitragsanpassung**. Dieser Schritt war unumgänglich geworden. Glücklicherweise konnten wir für kürzlich getätigte Investitionen, wie die Erneuerung des Hallenbodens, der Hallendecke, der Duschen und Toiletten, Finanzpartner finden und mussten keine Sonderbeiträge bei unseren Mitgliedern erheben. Die allgemeinen Kostensteigerungen der letzten Jahre, konnten wir nun aber leider nicht mehr auffangen.

lutz.hayn@goldbekhaus.de

